

Vitriol das Wachsthum der Blätter befördern, wenn sie damit befeuchtet werden. Das so präparirte Blatt entzieht der Wurzel den Saft und entwickelt sich üppiger. Neuerlich hat man versucht, dieses einfache Verfahren auf Früchte anzuwenden, die mit flüssigem Eisenvitriol und zwar in dem Verhältnisse von beiläufig 1 Loth auf 1 Mass Wasser drei Mal imprägnirt werden, zuerst wenn sie den vierten Theil ihrer gewöhnlichen Entwicklung, sodann wenn sie die Hälfte und zuletzt wenn sie drei Vierteltheile derselben erreicht haben. Die Operation soll nicht im Sonnenschein vorgenommen werden. Sie liefert Früchte von ausgezeichnete Grösse und Schmackhaftigkeit, erfordert allerdings einige Mühe, die sich jedoch bei besseren Sorten reichlich lohnt, und kostet im Ganzen sehr wenig. Die Früchte gedeihen da auf Kosten der Blätter, deren Wuchs etwas spärlicher ausfällt. (Oestr. Corresp.)

Personalnotizen.

— Dr. Theodor Kotschy wurde die hohe Auszeichnung zu Theil, von Sr. Apostolischen Majestät dem Kaiser als Anerkennung für sein jüngst erschienenes Werk einer Beschreibung seiner Reise in den cilicischen Taurus, die goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst zu erlangen.

— Dr. Theodor Bail aus Breslau ist eben von einer botanischen Forschungs-Reise zurückgekehrt, die er in Folge einer Auforderung und angemessenen Unterstützung von Seite Sr. Excellenz des österr. Ministers für Cultus und Unterricht, durch Tirol unternommen hatte. Denselben begleitete R. v. Uechtritz aus Breslau, der bei dieser Gelegenheit eine grosse Ausbeute an Phanerogamen machte, so wie Dr. Bail seine Aufmerksamkeit hauptsächlich den Kryptogamen und namentlich den Pilzen zuwandte, was um so erfreulicher genannt werden darf, als die Pilzflora von Tirol noch sehr wenig bekannt ist. Dr. Bail begibt sich sofort nach Posen, wo er die Stelle eines Lehrers an der Ober-Realschule begleiten wird.

— Dr. Theodor v. Heldreich, Director des botanischen Gartens in Athen, bereist derzeit im Interesse eines in Athen zu gründenden naturhistorischen Museums, Deutschland, um einestheils die Anordnungen ähnlicher Institute in Wien, Prag, Leipzig, Dresden, Berlin und München kennen zu lernen, andernteils, um wissenschaftliche Verbindungen anzuknüpfen und gelegenheitliche Aquisitionen für das griechische Museum zu machen. Zu letzterem Zwecke ist Dr. Heldreich auch bereit, Naturgegenstände aller Art im Tauschwege zu erwerben.

— Professor Dr. Franz Unger wird im Winter-Semester an unserer Universität ein Collegium über einen Gegenstand lesen, der von hohem allgemeinen Interesse sein dürfte. Bekanntlich hat der berühmte Gelehrte dieses Jahr Aegypten bereist, und wird nun voraussichtlich in seinen Vorlesungen die Resultate einiger Untersuchungen

über die interessante Vegetation dieses Landes mittheilen. Von grosser Wichtigkeit dabei dürfte namentlich eine Darstellung der Geschichte unserer Nutzpflanzen sein, indem für diese wohl kein anderes Land so viel Material darbietet, als das von Dr. Unger bereiste. Wir besitzen leider über dieses Thema noch so wenige Arbeiten, dass wir uns gewiss dem Professor zu grossem Danke verpflichtet fühlen werden, wenn er in seinen Vorlesungen uns einen Ueberblick des bisher aus diesem Fache Bekannten bieten wird. Professor Unger's Vorlesungen beginnen im Novemb. und werden wöchentlich einmal und zwar Dienstag Abends um 6 Uhr fortgesetzt werden.

— Dr. Alois Pokorný, Privat-Dozent an der Wiener Universität, hat seine Vorlesungen über allgemeine Pflanzen-Geographie am 13. October begonnen, und setzt dieselben wöchentlich dreimal am Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 6 Uhr Abends fort.

Vereine. Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool. botanischen Gesellschaft am 6. October berichtete H. W. Reichardt über die Ergebnisse einer auf das Hochkahr und zu den Lunzer Seen unternommenen Excursion, wobei er einige für die Flora Nieder-Oesterreichs theils neue, theils zweifelhafte, theils sehr seltene Moose fand. Zu den ersteren gehört das seltene *Catascopium nigratum* Brid., welches im Wandbachgraben nächst Steinbach bei Gösling an Felswänden, welche vom Flusse gespült werden, häufig fructifizierend und wie gewöhnlich in Begleitung von *Hypnum rufescens* vorkommt. In demselben Graben findet sich *Gymnostomum curvirostrum* Hedw. in schönen mit Früchten übersäeten Rasen an feuchten Felswänden. Ein weiteres seltenes, in den Vorarbeiten zur Kryptogamen-Flora Nieder-Oesterreichs von Dr. A. Pokorný fehlende Moos ist *Encalypta rhabdocarpa* Hedw. Sein Entdecker für Nieder-Oesterreich ist Dr. Sauter, welcher es nach Rabenhorst auf dem Dürnstein bei Lunz fand, und welches der Sprecher selbst auf dem Felsen der Klammstiege nächst dem Hochkahr sammelte. Ein sehr ergiebiger Fundort für Moose sind die steilen Felswände hinter der Kohlgruberhütte nächst der Klammstiege, über welche ein kleiner und einen Wasserfall bildender Bach rieselt. Auf ihnen finden sich in fusslangem Rasen *Preissia commutata* Nees., *Dicranum virens* Hedw., *Barbula inclinata* Schwgr., *Distichium capillaceum* Br. et Sch. *Meesia uliginosa* Hedw. c) *alpina* und in ihren oberen schwer zugänglichen Partien in dichten röthlich gefärbten Polstern, welche schon von Weitem auffallen, *Sphagnum acutifolium* Ehrh. und *Jungermannia Taylori* Hook. Diesen beiden ist *Sphagnoecetis communis* Nees, eingewebt, welches bisher für Nieder-Oesterreich zweifelhaft war. Ein anderes für die erwähnte Flora seltenes Moos ist *Cinclidotus riparius* Walk, häufig an Steinen in der Ois zwischen dem unteren und mittleren Lunzer See. Am linken der Herrn-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 377-378](#)